



Impressum

Vorsitzender Hayo Benn, E-Mail: hayo@benn.de
Postanschrift Postfach 3809, 24037 Kiel
Vereinsräume Königsweg 103 in Kiel (keine Postanschrift)
Telefon 0431-6 47 45 43 (nur während der Bibliothekszeiten)
Internetseite <http://www.shfam.genealogy.net>
Mailingliste shFam-L@genealogy.net
E-Mail shFam@genealogy.net

Die Bibliothek befindet sich in den Vereinsräumen.

Geöffnet: An jedem 1. Freitag im Monat 15.00 - 18.00 Uhr
An jedem 2. Dienstag im Monat 15.00 - 18.00 Uhr
An jedem 4. Dienstag im Monat 15.00 - 18.00 Uhr

Jahresbeitrag € 30,00 für Mitglieder
€ 10,00 für Schüler, Auszubildende und Studenten
zahlbar im ersten Quartal des Jahres

Konto 372 276 bei Sparkasse Kiel BLZ 210 501 70

Mitteilungen Nr. 147 Dezember 2003

Bericht über den 29. Nordelbischen Genealogentag in Rickling am 11./12.10.2003 (Britta Bielfeldt):

Der diesjährige Genealogentag wurde durch die Genealogische Gesellschaft Hamburg e.V. veranstaltet. Bedauerlicherweise mußten die beiden geplanten Vorträge „Friedrichstadt: eine multikulturelle Herausforderung im 17. Jh.“ und „Schleswig, Holstein und Lauenburg als Teil des dänischen Gesamtstaatsmilitärs in der Zeit von 1773 bis 1848“ aufgrund der kurzfristigen Absagen der Referenten entfallen.

Den Reigen der Vorträge eröffnete Pastor Andreas Flick mit seinem Vortrag „Die Niederlassung der Hugenotten in Norddeutschland. Ein unbekanntes Kapitel“. Der Zuzug von Hugenotten – oder richtiger Französisch Reformierter – begann 1685 nach dem Edikt von Nantes, welches in Frankreich die Religionsfreiheit aufhob. Ca. 3500 Hugenotten flüchteten daraufhin nach Norddeutschland. Die Genehmigung zur Ansiedlung durch den Landesherrn erfolgte insbesondere, um die Wirtschaftskraft des eigenen Landes zu stärken, indem das Fachwissen von Handwerkern und Kaufleuten die Herstellung und den Vertrieb neuer Produkte ermöglichen sollte. Diese Erwartungen erfüllten sich jedoch nicht. Die Kirchenbücher der Hugenottengemeinde Glückstadt befinden sich heute im luth. Kirchenbüro am Kirchplatz 2, die der Lübecker Gemeinde im Stadtarchiv am Mühlentordamm.

In einem weiteren Vortrag stellte Pastor Andreas Flick die Deutsche Hugenotten-Gesellschaft e.V. vor. Die Gesellschaft verfügt über eine große Fachbibliothek, die teilweise auch über Mikrofilme mit den Kirchenbüchern der Hugenotten-Kolonien verfügt. Z.Zt. läuft ein Datenbankprojekt zur Erfassung aller Hugenotten, welches bereits ca. 130.000 Namen enthält. Die Geschäftsstelle der Gesellschaft steht allen Forschern zur Verfügung; eine vorherige telefonische Anmeldung ist jedoch unbedingt erforderlich. Die Gesellschaft ist wie folgt zu erreichen: Deutsche Hugenotten-Gesellschaft e.V., Hafenplatz 9a, 34385 Bad Karlshafen, Tel. 05672/14 33, Fax 05672/92 50 72, E-Mail dhgev@t-online.de, Öffnungszeiten der Geschäftsstelle Mo-Fr 09.00 – 12.00 Uhr, Mi zusätzlich 14.00 – 17.00 Uhr.

Der Themenschwerpunkt „Religiöse Minderheiten“ wurde beendet mit dem Vortrag „Die Geschichte der katholischen Kirche in Schleswig-Holstein von der Reformation bis zur Gegenwart“ von Monsignore Peter Schmidt-Eppendorf. Seit Ende des 30-jährigen Krieges gab es in Schleswig-Holstein keine Religionsfreiheit und damit – theoretisch - auch keine Katholiken mehr. Jedoch gab es aus unterschiedlichen Gründen immer wieder Katholiken innerhalb Schleswig-Holsteins. Da luth. Pastoren verpflichtet waren, in ihren Visitationsprotokollen aufzuführen, welche anderen Glaubensrichtungen sich in ihrem Kirchspiel aufhielten und wie diese sich verhielten, hat man einen guten Überblick. Die Protokolle befinden sich heute im Landesarchiv Schleswig. Im 16. und 17. Jh. wurden in Schleswig-Holstein 4 sogenannte „Privilegierte Orte“ eingerichtet, wo ein katholischer Pfarrer wirken durfte: Altona, Glückstadt, Friedrichstadt und Nordstrand. Es gab insbesondere 2 Gründe, warum Katholiken trotz fehlender Glaubensfreiheit in Schleswig-Holstein lebten. Durch die verschiedenen Kriege im 17. und 18. Jh. kamen immer wieder katholische Söldner ins Land, die auch teilweise nach Ableistung ihres Dienstes im Land verbleiben durften. Auch katholische Kaufleute und Handwerker/ Künstler besaßen durchaus ein Bleiberecht in Schleswig-Holstein, da entweder ihre Finanzkraft oder ihre Fachkenntnisse benötigt wurden. Die Einschränkungen für

Katholiken hatten in Schleswig-Holstein erst 1863/64 ein Ende. Heute beträgt der Anteil der Katholiken an der Gesamtbevölkerung Schleswig-Holsteins ca. 7 %.

Der Abend endete mit einem Vortrag von Uwe Henz, der den Zuhörern einen kleinen Einblick in seine verschiedenen Datenbankprojekte für Materialien aus dem Hamburger Staatsarchiv gewährte.

Der 2. Tag begann mit einem Vortrag Ulf Bollmanns mit dem Thema „Perspektiven, Entwicklungen und Probleme der „neuen Militärgeschichte“ der Frühen Neuzeit nach Ralf Pröve vom Arbeitskreis „Militär und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit e.V.“. Der Arbeitskreis beschäftigt sich insbesondere mit der neueren Militärgeschichte über den einfachen Soldaten. Er ist zu erreichen über den Vorsitzenden Prof. Dr. Bernhard R. Kroener, Am Neuen Palais 10, Haus 11, D-14469 Potsdam, Tel. 0331/977 18 05, Fax 0331/977 10 76, Homepage <http://www.amg-fnz.de> .

Die Vortragsreihe endete mit „Eine prosopographische (Anm.d.Red.: Betrachtung einer besonderen Personengruppe) Auswertung der Musterrollen der Kompanien des Hamburgischen Infanterieregiments von 1710“, gehalten von Ulf Bollmann und Uwe Henz. Diese Musterrollen im Staatsarchiv Hamburg enthalten insgesamt 4662 Namen, wobei allerdings auch Doppelungen vorhanden sind. Diese Namen und sonstigen Angaben wurden durch die Referenten erfaßt und teilweise auch bereits ausgewertet. Folgende Informationen können entnommen werden: Name, Vorname, Rang, Geburtsort/ Region, Alter, bisherige Dienstorte und -zeiten, ziviler Beruf, Religion, Ehestand, Anzahl der Kinder, Einsatzorte außerhalb Hamburgs, Tauglichkeitshinweise. Eine Veröffentlichung der in einer Datenbank erfaßten Musterungsrollen ist geplant. Auch wenn noch diverse Überarbeitungen erforderlich sind, so ist der gesamte Bestand doch bereits erfaßt. Interessenten können die Datenbank zu den Bibliotheksöffnungszeiten der Genealogischen Gesellschaft Hamburg e.V. einsehen.

Der 30. Nordelbischen Genealogentag in Rickling findet am 09./10.10.2004 statt und wird von unserem Verein ausgerichtet. Wir bitten darum, den Termin vorzumerken. Vorschläge für Vorträge sind sehr willkommen.

Ein neues Vorstandsmitglied stellt sich vor:

Auf der Mitgliederversammlung am 24. Mai 2003 in Raisdorf wurde Peter Matthias aus Boostedt auf den vakanten Sitz eines stellvertretenden Vorsitzenden nachgewählt. Er ist 69 Jahre alt, war früher angestellter Architekt und ist heute Rentner.

1966 trat er der Gesellschaft als Mitglied bei und arbeitete mehrfach im Vorstand in verschiedenen Aufgabenbereichen mit. Zu den Vortragsabenden der Gesellschaft in den Wintermonaten steuerte er einige eigene Beiträge über Handschriftenkunde, Heraldik, Kalenderwesen, Gerichtspersonen im Herzogtum Schleswig und Familienforschung in Nordschleswig bei. Derzeit ist er an der Universität Kiel als Studierender des Faches Geschichte/ Kunstgeschichte eingeschrieben. Nach dem Historikertag im Herbst 2004 in Kiel wird er seine Studien abbrechen, um Zeit für die genealogische Arbeit in unserer Gesellschaft zu gewinnen. Augenblicklich bemüht er sich, Referenten für die monatlichen Treffen in Kiel und für das Nordelbische Genealogentreffen am 9./10. Oktober 2004 in Rickling zu gewinnen. Er freut sich dazu auch über Anregungen, Meldungen und Beiträge aus den Reihen unserer Mitglieder, wobei das Treffen in Rickling unter dem Generalthema "Auswanderung" stehen soll.

Ein neues Mitglied stellt sich vor – Lorenz Jessen:

Liebe Mitforscher, als neues Mitglied möchte ich mich hiermit vorstellen:

Ich bin 69 Jahre und suche, aufbauend aus Daten des „Ariernachweises“ und von Kirchenbuchrecherchen Angaben zu den Familiennamen Bracker, Ehlers, Gnutzmann, Hagge, Hammerich, Kaack, Köbke, Reese, Rix, Röschmann, Scheel, Schümann (u.ä.) und Speck im Raum Bordesholm-Neumünster und Brodersen, Ebsen, Hansen und Jessen im Raum Flensburg.

Nachdem ich vorher nur sporadisch daran gearbeitet habe, versuche ich nun die Lücken zu schließen. Sollten Sie Ähnlichkeiten oder Zusammenhänge feststellen, wäre ich an zuzuordnenden Daten interessiert. Auch bin ich gerne bereit, nähere Einzelheiten mitzuteilen, wenn Zusammenhänge hergestellt werden können.

Lorenz Jessen, Birkenweg 10, 24109 Melsdorf, 04340/1863, Mail lo.jessen@kielnet.de

Unser Internet-Auftritt ist um einiges ergänzt worden:

Angebote unserer Mitglieder:

Wer mit alten Schriften Schwierigkeiten hat, kann Hilfe bekommen bei:

Jürgen und Gisela Laudi, Haferberg 3, 24232 Schönkirchen, Tel.: 04348-1245, Fax: 04348-1245

email: juegen_laudi@web.de

Jürgen Laudi erteilt auch Auskünfte über die "Königlich Deutsche Legion/ Kings German Legion (KGL)

Familienarchiv-Jungclaussen hat übernommen und erteilt hieraus gerne Auskünfte:

Dieter Jungclaussen, Heerstr. 348, 50169 Kerpen-Brüggen, Tel.: 02461/54860

Email: dieter-jungclaussen@gmx.de

Vielleicht haben noch ungenannte Mitglieder Kenntnisse und Fähigkeiten, die für andere Mitglieder eine Hilfe sein können!

Publikationen unserer Mitglieder im Internet über unsere Homepage:

Familien im Kirchspiel Süderbrarup, 1.Kirchenbuch, ab 1702 (Verkartung) von

Karl-Heinz Carstensen, Holnisser Weg 25, 24977 Grundhof, Tel.: 04636/8369, email: carstensen-grundhof@t-online.de

Die Familie Heldt aus Schleswig-Holstein, die Familie Bremer in Kiel,

von Barbara Püschel, Tannengrund 27, 46539 Dinslaken, Tel.: 02064-97522, email: barbara.pueschel@t-online.de

Bürgerbuch der Stadt Oldesloe 1696-1869, Bürger der Stadt Oldesloe 1575-1698, Die Ortsfremden in Trau-Register zu Reinfeld 1641-1689,

von Uwe Rosendahl, Grenzweg 25, 38104 Braunschweig, Tel.: 0531/36941, email: uwerosendahl@gmx.de

Schleswig-Holstein und das Osmanische Reich: Ein vergessenes Memoiren-Werk von Theodor Rodowicz von Oswiecimski erhellt Schicksale schleswig-holsteinischer Offiziere nach 1848,

von M.A. Wolbert G.C. Smidt, Hans-Lange-Str. 2, 22587 Hamburg-Blankenese, Tel.: 040/86642502, email: wolbert_gc@hotmail.com

Volkszähl-Register 1803, Herzogtum Schleswig. Alphabetisches Ortsverzeichnis der erfaßten Listen

Volkszähl-Register 1803, Herzogtum Schleswig. Alphabetisches Kirchspielverzeichnis der erfaßten Listen,

von Johannes Witt, Bergenring 32, 24109 Kiel, Tel.: 0431/524724, email: johannes.witt@gmx.net

Wer hat Interesse, neue Gedanken zum Internetauftritt unseres Vereins zu entwickeln und umzusetzen?

Neuerscheinungen schleswig-holsteinischer Verlage:

Im folgenden wollen wir Ihnen einen kleinen Überblick über neue Literatur geben, die unser gemeinsames Forschungsgebiet Schleswig-Holstein betreffen. Sofern Interesse Ihrerseits besteht, können wir diese Übersicht in den nächsten Mitteilungen auf Literatur ausweiten, die bereits in den letzten Jahren erschienen ist, aber vielleicht nicht unbedingt bekannt ist. In diesen Mitteilungen haben wir uns auf die Verlage Schmidt-Römhild, Wachholtz und Boyens beschränkt. Sollten Ihnen weitere Verlage bekannt sein, die regionale Literatur anbieten, nehmen wir sie gerne mit auf. Die angegebenen Preise sind ohne Gewähr.

Verlag Boyens & Co, PF 18 80, 25738 Heide, Tel. 0481/6886-162, FAX 0481/6886-467, Mail buchverlag@sh-nordsee.de, Homepage <http://www.buecher-von-boyens.de> :

- Ortwin Pelc: Im Schutz von Mauern und Toren – Die Befestigung der schleswig-holsteinischen Städte in Mittelalter und Neuzeit, 2003, 104 Seiten, 68 Abbildungen, ISBN 3-8042-1113-5, 9,90 €
- Willy Diercks (Hrsg.): Flüchtlingsland Schleswig-Holstein – Erlebnisberichte vom Neuanfang 1945-1950, 3. Aufl. 2002, 292 Seiten, 52 Abbildungen, ISBN 3-8042-0802-9, 19,00 €
- Dithmarschen Tourismus-Zentrale/ Verein für Dithmarscher Landeskunde e.V. (Hrsg.): HISTOUR Dithmarschen – Der historisch-touristische Führer zu Natur- und Kulturdenkmalen in Dithmarschen, 2002, 224 Seiten, ca. 300 Abbildungen, ISBN 3-8042-108-2, 9,90 €

Verlag Schmidt-Römhild, Mengstr. 16, 23552 Lübeck, Tel. 0451/7031-01, FAX 0451/7031-253, Mail info@schmidt-roemhild.de, Homepage <http://www.schmidt-roemhild.de>:

- Klaus-Joachim Lorenzen-Schmidt: Lübisches und Schleswig-Holsteinisches Grob Courant – Waren-, Handels- und Geldbeziehungen zwischen Lübeck und den Herzogtümern Schleswig und Holstein im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, 2003, 32 Seiten, ISBN 3-7950-4506-1, 2,50 €
- Jürgen Kühl: Handel und Wandel im Spiegel der Lübecker Rechenbücher des 16. und 17. Jh., 2002, 40 Seiten, ISBN 3-7950-4505-3, 2,50 €

Wachholtz-Verlag, Rungestr. 4, 24537 Neumünster, Tel. 04321/250 93-0, FAX 04321/250 93-15, Mail info@wachholtz.de, Homepage <http://www.wachholtz.de>:

- Lange, Ulrich (Hrsg.): Geschichte Schleswig-Holsteins - Von den Anfängen bis zur Gegenwart, 2. verbesserte und wesentlich erweiterte Auflage 2003, 816 Seiten, über 350 Abbildungen, Karten, Diagramme und Tabellen, ISBN 3-529-02440-6, 48.00 €
- Opitz, Eckardt (Hrsg.): Herzogtum Lauenburg - Das Land und seine Geschichte. Ein Handbuch, 2003, 832 Seiten, zahlreiche Abbildungen, ISBN 3-529-02060-5, 48.00 €
- Günther, Barbara (Hrsg.): Stormarn-Lexikon, 452 Seiten, rund 600 Abbildungen, ISBN 3-259-07150-1, 35.00 €
- Dörfler-Dierken, Angelika: Die Möllner Kommunikantentafeln - Lutherische Abendmahlspraxis im Wandel der Zeit, Schriften des Vereins f. Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte, Bd. 51, 298 Seiten mit Abbildungen, ISBN 3-529-04051-7, 24.00 €
- Dwars, Marianne; Fahrner, Klaus; Nagar, Bärbel (Hrsg.): Neumünster-Lexikon, 176 Seiten, über 200 Abbildungen, ISBN 3-529-01711-6, 16.00 €
- Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte (Hrsg.): Interaktiver Historischer Atlas Schleswig-Holstein 1867-2000, 2002, 1 CD-ROM + 8-seitiges Bocklet, ISBN 3-529-02448-1, 15,00 €

Vortrag im Oktober: Siegfried Bandholt: Heraldik heute und ihre Bedeutung für die Familienforschung

Die Veranstaltung in unserer Vereinsbibliothek war leider nur recht schwach besucht, obwohl Thema und Referent eine größere Resonanz verdient hätten. Unser Mitglied Herr Siegfried Bandholt aus Molfsee sprach über "Heraldik heute". Die Wappenkunde gehört zwar zu den Arbeitsbereichen unserer Gesellschaft, führt aber ein Mauerblümchendasein. In den meisten Ahnen- und Stammlisten eines normalen Familienforschers mit Vorfahren aus den Mittel- und Unterschichten kommen Wappen, Hausmarken und Siegelzeichen kaum vor oder sie werden einfach nicht gefunden, weil sich das Forschungsinteresse auf die in den Kirchenbüchern dokumentierten Lebensdaten beschränkt.

Herr Bandholt gab einen kurzen geschichtlichen Abriss über Entstehung und Entwicklung des Wappenwesens sowie über wichtige Literatur, um dann anhand des Wappens seiner eigenen Familie die Regeln heraldischer Gestaltung und Beschreibung, Fragen des rechtlichen Schutzes und der erblichen Weitergabe zu erläutern. Wichtig war ihm auch der Hinweis auf die verbindende Funktion eines Wappens für eine Familie oder einen erweiterten Familienverband.

Vortrag im November: Erwin Boldt, Stadtarchivar in Bad Segeberg: "Familienkundliche Quellen im Stadtarchiv Bad Segeberg"

Das Archiv in Bad Segeberg umfaßt i.d.R. nur Archivalien aus der Stadt Bad Segeberg sowie der seit 1820 bzw. 1937 eingemeindeten Dörfer Gieschenhagen und Klein Niendorf. Unterlagen aus dem Kreis bzw. Amt Segeberg befinden sich entweder im LAS oder in den betreffenden Städten und Ämtern selber. Lediglich Archivalien über Zehntzahlungen einiger Gemeinden an die Kirche befinden sich ebenfalls im Stadtarchiv.

Da das Archiv im 16. Jh. fast vollständig von den Lübeckern zerstört wurde, finden sich nur wenige Archivalien vor dieser Zeit. Folgende, für Familienforscher interessante und per EDV erschlossene Archivalien befinden sich im Stadtarchiv:

- ab 17. Jh.: Zunft-, Melde-, Armen- und Militärsachen, Bürgerbriefe (gr. Lücken), Akten der Mosaischen (Jüdischen) Gemeinde, Unterlagen über das Gesundheitswesen etc.
- ab 18. Jh.: Brandkassen-, Grund- und Gebäuderegister, Armenrechnungen, Schulgeldhebelisten, Arrestanten-, Rekrutierungs-, Correspondenzprotokolle etc.
- ab 19. Jh.: Auktionen, Vermessungssachen, Hausnummerierungen, Wahlverzeichnisse, Polizeiangelegenheiten, Akten der eingemeindeten Dörfer, Personalakten öffentlicher Bediensteter, Akten aus dem Nationalsozialismus (wenige) und der Besatzungszeit etc.

Daneben finden sich im Stadtarchiv u.a. Zeitungsbände der Segeberger Zeitung seit 1869 (mit Lücken), eine Foto-, Ton- und Bildträgersammlung sowie eine Bibliothek mit Schriften zur Stadt- und Landesgeschichte.

Das Stadtarchiv befindet sich in der Oldesloer Str. 20 in 23795 Bad Segeberg, Tel. 04551/96564 und ist Mo bis Do 09.00 - 12.30 und 14.30 - 16.00 Uhr sowie Fr 09.00 - 12.30 Uhr geöffnet. Um tel. Voranmeldung wird unbedingt gebeten. "

Vortrag im Dezember: Jürgen Kawalek, Bibliothekar an der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek: "Familienschriften, Stammtafeln und Literatur in der Vereinsbibliothek"

In überschaubarer Runde gab Herr Kawalek einen kleinen Einblick in unseren sogenannten C-Bestand. Sowohl die Mängel als auch die Stärken des Bestandes und seiner bisherigen Erschließung wurden anhand einiger exemplarischer Beispiele erläutert. Ergänzend dazu hatte Herr Kawalek einige der ältesten genealogischen Quellen aus der Landesbibliothek zur Ansicht mitgebracht.

Geplante Vorträge in unseren Vereinsräumen im Königsweg 103, Kiel, jeweils 19:00 Uhr:

13.01.2004 **Claus Heinrich Bill**: Nordmärkische Verbrecherlisten als genealogische Quelle

10.02.2004 **Karl-Heinz Danklefsen**: Theologische Hintergründe der genealogischen Bemühungen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (sog. Mormonen) sowie **Hayo Benn**: Die Genealogische Forschungsstelle Neumünster: Handhabung der Bestände und Möglichkeiten zur Sicherung eigener Forschungsergebnisse.

ACHTUNG: Dieser Vortrag findet in der Genealogischen Forschungsstelle in Neumünster, Kieler Str. 333 statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Wir bemühen uns, einen Fahrdienst für die Nichtmotorisierten einzurichten: Abfahrt 19.00 an der Vereinsbibliothek in Kiel oder vom Bahnhof in Neumünster. Das wird allerdings nur klappen, wenn sich Interessierte rechtzeitig beim Vorstand melden.

Zu diesem Vortrag haben wir auch die AGGSH eingeladen.

09.03.2004 **Klaus-Peter Jessen**: Barmstedter Höferegister von Herrn Ernst Mohr, Höfe in der ehemaligen Grafschaft Rantzau, auch Abgleich der Besitzerfolgen mit genealogischen Daten von Kirchenbüchern

13.04.2004 **Dr. Carsten Obst**, Stadtarchivar Neumünster: Genealogische Quellen im Stadtarchiv Neumünster

45. Deutscher Historikertag am 14. - 17.09.2004 in Kiel

Unter dem Motto "Kommunikation und Raum" findet in der Zeit vom 14. - 17.09.2004 auf dem Gelände der Christian-Albrechts-Universität rund um das Audimax der 45. Deutsche Historikertag statt, veranstaltet vom Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands und organisiert vom Historischen Seminar der Universität. Mehr als 250 Vorträge, Podiumsgespräche und Diskussionen beschäftigten sich mit dem Rahmenthema und decken dabei die Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart ab. Auch die Geschichte Schleswig-Holsteins und Dänemarks wird ihren Platz unter den Veranstaltungen finden. Das Programmheft kann ab 2004 unter der unten angegebenen Anschrift kostenlos angefordert werden. Parallel dazu werden rund 50 nationale und internationale Buchverlage ihr Verlagsprogramm auf dem Historikertag vorstellen. Alle stattfindenden Vorträge sind öffentlich. Interessenten müssen sich lediglich im Voraus anmelden und eine geringe Teilnehmergebühr entrichten. Zu einem späteren Zeitpunkt finden Sie auf der Homepage <http://www.historikertag2004kiel.de> zahlreiche weitere Informationen. Fragen, die sich nicht über die Homepage klären lassen, können per Mail unter organisation@historikertag2004kiel.de bzw. Tel. 0431/880-4038 beim Organisationbüro geklärt werden. Das Historische Seminar der Christian-Albrechts-Universität befindet sich in der Leibnitzstr. 8 in 24118 Kiel.

Aus der Vereinsstatistik:

Gesamtmitgliederzahl: 360

Mitglieder mit email: 164 (45,5 %)

Mitglieder mit Homepage: 35 (9,7 %)

Mitglieder in der Vereinsmailingliste: 123

Altersstruktur: unter 30 Jahre: 2,4 %; 30 - 40 Jahre: 8,5 %; 40 - 50 Jahre: 14,1 %; 50 - 60 Jahre: 20,2 %; 60 - 70 Jahre: 28,7 %; 70 - 80 Jahre: 19 %; über 80 Jahre: 6,8 %

Durchschnittsalter: 59,38 Jahre (aus 247 Angaben); früher wurden keine Angaben zum Alter abgefragt.

Forschungsstellen der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen):

Nach Abschluß der Umbauarbeiten befindet sich die Neumünsteraner Forschungsstelle wieder in ihren alten

Räumlichkeiten: Kieler Str. 333, 24536 Neumünster Tel. 04321/ 85 346 77 (**Achtung:** geänderte Tel.-Nr.),
Öffnungszeiten: Di 8.00 – 13.00 Uhr, Mi nach Vereinb., Do 14.00 –20.00 Uhr, Sa. 9.00-14.00 Uhr
Die Kieler Forschungsstelle befindet sich im Kieler Weg 160, 24145 Kiel, Tel. 0431/9 17 33
Homepage der Mormonen (auf englisch): <http://www.familysearch.org/>

Verschiedenes:

Wer Interesse hat, seine genealogischen Ergebnisse auf einer Homepage zu veröffentlichen, melde sich bitte bei Klaus Riecken, Volgershall 114, 21339 Lüneburg, Tel.: 04131 6803322, email:Klaus.Riecken@t-online.de

Ach wie war es schön, damals herrschte noch Ordnung: LAS Abt 125,3 Nr. 2

6.März 1810

Es wurde die beiden Krüger aus Wankendorf und Stolpe aufgefordert und ihnen angedroht, daß sie bey Gefängnisstrafe im Sommer nicht nach 10 und im Winter nach 9 Uhr keine Gäste bey sich haben sollen, auch bei derselben Ahndung nicht ohne herrschaftliche Erlaubniß sogenannte Fastnachtlustbarkeiten anstellen dürfen, wobei ihnen zu erkennen gegeben ward, daß sie darüber noch einen besonderen schriftlichen Befehl erhalten sollen.

Suchanzeige: Gesucht wird die Geburt/Taufe des Friedrich von Roy, * “Holstein” um 1838/40; er emigrierte 1856 in die USA, wo er nach 1875 die Herrschaft “Glen Roy” bei Bedford, Virginia, besaß (Sohn des Kaufm. Ernst v. Roy aus Danzig, der in Hamburg (KB St Katharinen) am 21.08.1837 Johanna Fürst aus Altona ehelichte).

Joachim v. Roy, Mehlemer Weg 25c, 53340 Meckenheim

Gelegenheitsfund: Heiratsverzeichnis Neisse, St. Jakobus 29.07.1676

Joachim Ernst Wähler von der fürstlichen Residenz-Stadt Pleen (=Plön) in Holstein, Schneider,mit Anna Catharina Wagner, T. d. Joann W., Cellner unter dem Breslau´schen Thor.

Quelle: Neisse, Oberschlesien, KB St. Jacobus, Seite 4 links, Film-Nr. 1202569 (Mormonen).

Eingesandt: Walter Knur, 5080 Uttenruth

Miszellen:

Das hzgl. Sh Hausarchiv zu Primkenau in Schlesien. Aus: Die Inventare nichtstaatl. Archive Schlesiens, Krs. Sprottan, hrsg. v. E. Graber, Breslau 1925

In der Reihe über die Holländerfamilien sind jetzt die **Holländerfamilien nahe der Elbe** fertiggestellt. In gewohnter Weise sind auf rd. 210 Seiten Taufen, Trauungen und Sterbefälle alphabetisch und chronologisch geordnet und mit Hinweisen auf auswärtige Vorkommen versehen. Ein 115seitiges Register enthält alle vorkommenden Namen. Die zwei Broschüren können zum Preis von € 21,00 plus Versandkosten bestellt werden bei Herrn Joachim Memmert, Kopenhagener Allee 18, 24109 Kiel, Tel. 0431-521853, e-mail: J.Memmert@web.de.

Allen Beteiligten an der Spendenaktion ein herzliches Dankeschön. Sie haben dazu beigetragen, daß das Jahrbuch noch zum geplanten Zeitpunkt erscheinen kann.

Wir hoffen, dass Sie alle ein gesegnetes Weihnachtsfest erleben konnten und wünschen Ihnen ein neues, erfolgreiches Jahr 2004. Unser besonderer Dank gilt den Mitgliedern unter Ihnen, die durch ihre tatkräftige Unterstützung den Verein erhalten und vorangebracht haben. Wir hoffen, daß wir auch in 2004 auf diese Unterstützung zählen können und sich vielleicht auch noch weitere Mitglieder zur aktiven Teilnahme bereit finden.